

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



Oliver Krischer
10. Oktober 2023
Oktober 2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen VII D 4
bei Antwort bitte angeben

MR'in Manev
Telefon 0211 4566-322
Telefax 0211 4566-388
Susanne.Manev@munv.nrw.de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Markteintritt der VIAS GmbH und Nachhaltigkeit der Verkehrsleistungen

Sitzung des Verkehrsausschusses am 18.10.2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen den erbetenen schriftlichen Bericht der Landesregierung zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 18.10.2023 zum Berichtswunsch der SPD zu dem Thema „Markteintritt der VIAS GmbH und Nachhaltigkeit der Verkehrsleistungen“ mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Verkehrsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'O. Krischer', written over a light blue horizontal line.

Oliver Krischer



**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Verkehrsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 18. Oktober 2023

Schriftlicher Bericht

**Markteintritt der VIAS GmbH und Nachhaltigkeit der
Verkehrsleistungen**

Vorbemerkung

Das „Ruhr-Sieg-Netz“ (die Linien RE 16, RB 46, RB 91) wurde vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) federführend und mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gemeinsam für eine Laufzeit von Dezember 2023 bis Dezember 2034 (RB 46 nur bis Dezember 2026) im Jahr 2022 öffentlich ausgeschrieben und im Juni 2023 an die VIAS Rail GmbH (im Folgenden: VIAS) vergeben.

Die VIAS ist als Gesellschaft seit Dezember 2010 im SPNV tätig. Zunächst lagen die betrieblichen Schwerpunkte im hessischen SPNV-Netz. Im Dezember 2017 übernahm die VIAS jedoch bereits erste Linien in Nordrhein-Westfalen im Erft-Schwalm-Netz (RB 34 und RB 39). Zudem ist das Unternehmen in der Krise um die Abellio-Insolvenz als einer von drei Anbietern mit Notvergaben betraut worden und hat zum 01.02.2022 zwei Netze der Abellio übernommen (S7 und das Niederrhein-Netz mit den Linien RE 19 und RB 35). Insofern handelt es sich mit der Übernahme des Ruhr-Sieg-Netzes nicht um einen Markteintritt, sondern um ein Unternehmenswachstum.

Die VIAS ist eine 100 %ige Tochter der RATH Unternehmensgruppe. Die RATH Gruppe ist neben der SPNV-Sparte auch u.a. im Bereich des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) und des Güterverkehrs tätig. In Folge der Abellio-Insolvenz hat die RATH Gruppe die Werkstatt am Standort Hagen, in der seinerzeit die Abellio die FLIRT-Triebwagen aus dem Ruhr-Sieg-Netz instandgehalten hat, übernommen und so eine mögliche Expansion innerhalb des Marktes in NRW vorbereitet.

Zu der Zuständigkeit im Rahmen des SPNV-Betriebs ist darauf hinzuweisen, dass die Ausschreibung und die Ausgestaltung von Verkehrsverträgen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Nordrhein-Westfalen gemäß den §§ 3 und 5 des Gesetzes über den öffentlichen Nahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNV NRW) eine Aufgabe der drei (kommunalen) Aufgabenträger des SPNV (VRR, go.Rheinland sowie NWL) ist. Diese stehen in unmittelbarer Vertragsbeziehung zu den jeweiligen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), erstellen die Vergabeunterlagen und führen die Gespräche und Verhandlungen zu den Inhalten der einzelnen Verkehrsverträge. Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt nach § 11 Absatz 1 ÖPNVG NRW hierzu den Zweckverbänden aus den Mitteln nach dem Regionalisierungsgesetz des Bundes eine

jährliche Pauschale, die insbesondere zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten SPNV-Angebots an die Eisenbahnunternehmen weiterzuleiten ist.

Die in der Berichts-anfrage gestellten Fragen können vor dem Hintergrund der o.g. Zuständigkeiten im Detail nicht in eigener Zuständigkeit der Landesregierung beantwortet werden, so dass im Vorfeld NWL und VRR um einen gemeinsamen Bericht gebeten wurden.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Als wie ökonomisch belastbar und verlässlich schätzt die Landesregierung das Verkehrsunternehmen VIAS ein?

Hinsichtlich der ökonomischen Leistungsfähigkeit müssen durch die Aufgabenträger im Rahmen des Vergabeverfahrens Überprüfungen stattfinden. Diese Anforderungen wurden von der VIAS erfüllt, da es sonst nicht zum Zuschlag hätte kommen können. Eine Bewertung der ökonomischen Belastbarkeit und Zuverlässigkeit der VIAS liegt im Übrigen nicht im Zuständigkeitsbereich der Landesregierung und sollte daher auch nicht Seitens der Landesregierung beantwortet werden.

Ergänzend sei auf die Ausführungen des NWL in seinem Bericht verwiesen: „Das Vergabeverfahren zum Ruhr-Sieg-Netz wie auch der weiteren Abellio-Folgeverträge war so ausgestaltet, dass unter den schwierigen Marktbedingungen mit kurzen Angebotsfristen und Betriebsaufnahmezeiträumen ein größtmögliches Bewerberfeld angesprochen wird. Gleichzeitig wurde selbstverständlich sichergestellt, dass bei den Bietern keine Umstände vorliegen, die auf eine (drohende) wirtschaftliche Schieflage hindeuten. Sofern den Aufgabenträgern nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs Informationen vorliegen, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in Zweifel ziehen, besteht vor Zuschlag jederzeit ein entsprechendes Prüfrecht der Aufgabenträger. Bei der VIAS liegt eine positiv einzuschätzende Eigenkapitalbasis vor. Zudem ist mit der Einbindung in die RATH Unternehmensgruppe eine breite eisenbahnunternehmerische Basis vorhanden. Insofern ist eine positive Einschätzung der Leistungsfähigkeit erfolgt.“

2. Hält die Landesregierung es für sicher, dass die VIAS die vertraglich vereinbarten Leistungen durch ausreichendes Personal im Bereich Fahrer*innen und Ausbildung nachhaltig und vollständig erbringen kann?

Der NWL führt in seinem Bericht vom 02.10.2023 hierzu aus: „Die Übernahme des Ruhr-Sieg-Netzes im Rahmen der Folgevergabe nach der Notvergabe an die DB Regio AG geschieht in einem vergleichsweise engen Zeitrahmen. Die Zeit von Zuschlag im Sommer 2023 bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 genügt nicht, um den benötigten Personalstamm vollständig durch Neu-Ausbildung zu decken. Dennoch ist das Unternehmen mit allem nötigen Ernst und Fokus in die Personalrekrutierung eingestiegen. Angesichts der Gesamtlage im Markt und der im Zuge der Abellio-Insolvenz bereits erfolgten Arbeitgeberwechsel für die Bestandspersonale im Ruhr-Sieg-Netz ist der Vorgang des Betreiberwechsels für die handelnden Personen (insbesondere Triebfahrzeugführer*innen) mit persönlichen Unsicherheiten verbunden. Zudem hat auch das heutige Bestandsunternehmen, DB Regio AG, hohe Personalbedarfe. Insofern war stets fraglich, wie viele Menschen den neuerlichen Schritt zu einem anderen Arbeitgeber wagen. Dennoch wird versucht, die benötigten Zahlen von Triebfahrzeugführer*innen zu erreichen. Dabei ist zu berücksichtigen: Kaum ein Betreiberwechsel der letzten Zeit ist völlig geräuschlos verlaufen. Allerdings gibt es aktuell auch immer wieder große Probleme (deutschlandweit) in Netzen völlig unabhängig und weit entfernt von möglichen Betreiberwechseln. Hier sind die Aufgabenträger zuversichtlich, mit VIAS einen Betreiber gefunden zu haben, der perspektivisch ein sehr stabiles Angebot auf die Schiene stellen wird. Insofern ist nicht auszuschließen, dass die erste Zeit nach Übernahme im Ruhr-Sieg-Netz mit Startschwierigkeiten, vrsl. insbesondere in Form von Zugausfällen, verbunden sein wird. Hierzu sind die zuständigen Aufgabenträger und das Verkehrsunternehmen im engen Austausch, um eventuelle Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig wird über Rekrutierungsanstrengungen und bereits laufende Ausbildungskurse die sukzessive Stabilisierung des Betriebs bzw. der Rückfallebenen durch das Unternehmen verfolgt.“

Die Landesregierung sieht, dass sowohl die zuständigen Aufgabenträger als auch die VIAS die Notwendigkeit von Abstimmungen - auch mit der DB Regio – erkannt haben und sich aktuell in einem engen Austausch befinden. Wie bei allen Veränderungen rund um Verkehrsbeziehungen ist auch hier am Anfang mit Reibungen und Schwierigkeiten zu rechnen. Dies Problem hat sich durch den Fachkräftemangel in den letzten Jahren

auch weiter verschärft. Es wird allerdings Seitens der Landesregierung erwartet, dass sowohl die Aufgabenträger als auch die VIAS sich darum kümmern, dass der Übergang von der DB Regio auf die VIAS für die Fahrgäste des „Ruhr-Sieg-Netzes“ so reibungslos wie möglich verläuft.

3. Welche Vorkehrungen hat die Landesregierung aufgrund der jüngsten negativen Erfahrungen mit Marktaustritten eigenwirtschaftlicher Verkehrsunternehmen getroffen, um eine Wiederholung solcher Vorgänge zu vermeiden?

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV) befindet in unterschiedlicher Zusammensetzung im regelmäßigen Austausch mit den SPNV-Aufgabenträgern, um die Zukunftsfähigkeit der Verkehrsleistungen sicherzustellen. Zudem werden mit dem Projekt „Fokus Zukunft Wettbewerb“ unter Beteiligung der Akteure von Fokus Bahn NRW aktuell die Maßnahmen des Projektes „Verkehrsvertrages 2.0“ fortgeschrieben, um den sich immer weiter ändernden Rahmenbedingungen der Marktwirtschaft erfolgreich begegnen zu können. Mit dem Projekt „Verkehrsvertrag 2.0“ wurden bereits gemeinsam vertragliche Anpassungen erarbeitet, um die Fortführung geschlossener Verkehrsverträge und die Erbringung vereinbarter Verkehrsleistungen langfristig zu sichern. So wurden u.a. die Anforderungen an das Baustellenmanagement im Vergleich zu Verträgen älteren Datums angepasst, um einerseits effizienter steuern zu können und andererseits die Risiken aus der immer weiter zunehmenden Bautätigkeit abzumildern. Auch die Risikoverteilung insgesamt ist im Vergleich zu älteren Verträgen so angepasst worden, sodass eine sicherere kalkulatorische Basis hergestellt werden kann. Dies soll über das Projekt „Fokus Zukunft Wettbewerb“ weiter entwickelt werden.

4. Gibt es für den gegenteiligen Fall einen Notfallplan der Landesregierung, um für die betroffenen Kunden der VIAS einen zeitnahen Ersatz für die wegfallenden Verkehrsleistungen zu gewährleisten?

5. Wie sieht dieser Notfallplan konkret aus?

Die Fragen 4. und 5. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die aktuelle Lage bietet keinen Anlass von einer mittel- und langfristigen Krise bei dem Unternehmen VIAS - ähnlich wie bei Abellio - auszugehen. Aus Sicht der Landesregierung gibt es daher keinen über die grundsätzlichen Vorkehrungen hinausgehenden Bedarf an einem Notfallkonzept der Landesregierung.